

Wagen für 16 Notebooks, Grundschule, 15,6"

Beitrag von „Palim“ vom 17. Oktober 2019 14:32

Zitat von Meerschwein Nele

Ich glaube, mir würde man mit zuletzt nachsagen, dass ich ein Gegner des Einsatzes digitaler Medien im Unterricht bin oder technisch inkompetent.

Unter diesen Bedingungen würde ich aber auf die Nutzung dieser Medien verzichten, da der organisatorische Aufwand in keinerlei sinnvollem Verhältnis zum Gebrauchswert im Unterricht steht.

Der Raum wurde das erste Mal mit dem Geld aus dem Konjunkturpaket I/II ausgestattet, das war glaube ich 2006.

Das mag nach heutigen Vorstellungen nicht mehr adäquat sein, ist aber weitaus praktikabler als die anderen Vorschläge.

Auch wir sind teilweise abhängig von einer Firma, die sich um die Ausstattung kümmern soll - eine Odyssee seit Jahren, die mehr als ärgerlich ist, viel Zeit und Nerven kostet ... und auch nicht dem entspricht, was man sich unter guter Ausstattung vorstellen würde. Die Hinweise oben sind nur ein kleiner Ausschnitt davon, der Schulträger auf dem Ohr taub.

Vermutlich ist das, was du an den Geräten machen möchtest, etwas anderes, als das, was wir mit Kindern ab der 1. Klasse dort machen,

da geht es auch häufig um computergestütztes und differenziertes Üben von Grundfähigkeiten, also Lernprogramme fürs Rechnen und Rechtschreiben, Antolin u.a.

Der TE ist an einer Grundschule und wird entsprechende Vorstellungen vom Unterricht haben.

Hinzu kommt, dass die genannte Ausstattung mit einem Wagen + Laptops zusätzlich zum Raum genutzt werden konnte,

der Raum als bewährte Möglichkeit, der Wagen als Lösung auf Zeit.

Immer hat es auch etwas damit zu tun, wie sehr man sich auf welche Lösung einstellen muss, wie viel man bereit ist, sich einzuarbeiten

und ob und wann dies für möglichst alle KollegInnen möglich ist.

Die neue Ausstattung nach dem Digitalpakt hätte man sicher sinnvoller organisieren können, als dass jetzt jede Schule selbst und einzeln auf die Suche gehen muss, was sinnvoll ist.

Bei uns wird dieses Mal für sicherlich sehr viel Geld eine Planungsfirma einbezogen. Mal sehen, ob am Ende noch Geld für Ausstattung übrig bleibt und diese dann tatsächlich funktioniert.